

Zum Fortgang der Historisch-kritischen Ausgabe (65/Okttober 2025)

Bei der Fertigstellung des Editorischen Berichts zum Band IV.5 der HKA, *Durch das Land der Skipetaren*, ist leider eine Verzögerung von einigen Monaten eingetreten, um die sich das Erscheinen des Bandes verschieben wird. Der Band ist mittlerweile fertig gesetzt, doch ist es nicht sicher, ob wir den Band noch gegen Ende 2025 herausbringen können. Es ist nicht ausgeschlossen, dass er erst Anfang 2026 erscheinen wird. *Der Schut*, der Abschlussband des Orientromans, wird sich dann etwa Mitte 2026 anschließen.

Für einen der danach geplanten Bände möchte ich bei dieser Gelegenheit noch einmal zur Mitarbeit aufrufen: Zu den besonders interessanten Bänden, die in den nächsten Jahren herauskommen sollen, gehört der Band I.6 *Pandur und Grenadier*, der sämtliche Dessauer-Humoresken Karl Mays enthalten wird. Diese sind jedoch in zwei Fällen in ihrer Originalgestalt leider nur unvollständig überliefert. Wir kennen bisher von den beiden Erzählungen *Ein Fürst-Marschall als Bäcker* und *Pandur und Grenadier* nur jeweils einen einzigen Abdruck zu Karl Mays Lebzeiten, nämlich im 4. und 5. Jahrgang (1882 und 1883) der Zeitschrift „Deutsche Gewerbeschau“ (Beilage „Für den Feierabend“). Beide Jahrgänge sind heute in deutschen Bibliotheken aber nicht mehr vollständig vorhanden, so dass uns von jedem der beiden jeweils zwei Nummern fehlen.

Nun lagen beide Erzählungen kurz nach dem Ersten Weltkrieg, als sie im „Karl-May-Jahrbuch 1919“ bzw. in dem Sammelband „Der alte Dessauer“ des Karl-May-Verlags veröffentlicht wurden, noch vollständig vor. Leider sind diese beiden Veröffentlichungen aber bearbeitet, so dass sie für die HKA nicht verwendet werden können. So wäre ich dankbar, wenn jemand uns Hinweise auf bisher nicht allgemein bekannte Standorte der genannten Jahrgänge der „Deutschen Gewerbeschau“ oder auch vielleicht auf bisher nicht bekannte Abdrucke der beiden Erzählungen in anderen Zeitschriften geben kann. Auch Abdrucke weiterer Dessauer-Erzählungen in der Beilage der „Deutschen Gewerbeschau“, die uns allerdings aus anderen Veröffentlichungen in ihrem kompletten Wortlaut bekannt sind, sind nur unvollständig überliefert. Zur Vervollständigung der Textfassung wäre es auch hier wünschenswert, wenn jemand uns Hinweise geben könnte, wo vollständige Jahrgänge der Zeitschrift außerhalb der allgemein bekannten Standorte Weimar und Nürnberg einschließlich der Beilage „Für den Feierabend“ noch zugänglich sind.

Joachim Biermann